



# Burgwald Dinklage – eine Vision

Rembert Middendorf



#### Bedeutung **Geschichte**

Das Ensemble aus Burgen und Burgwald ist DAS wichtigste erhaltene kulturhistorische Denkmal des Landkreises Vechta.

#### Bedeutung **Natur**

Das Naturschutzgebiet/FFH-Gebiet Dinklager Burgwald ist das einzige geschützte Gebiet dieser Bedeutung im weiten Umkreis. (von 10 km)

#### Bedeutung **Naherholung**

Als Naherholungsgebiet für 13.800 Dinklager + zigtausende Nahbesucher völlig unverzichtbar.

#### Bedeutung **Tourismus**

Als Hintergrund für Beherbergung in Hotel und Kloster nicht zu ersetzen.

#### Bedeutung **Kulturerlebnis**

Kloster, Mutweg, Kardinal-v.-Galen-Gedenkstätte, Führungen „rund um die Burgen“.

#### Bedeutung **Landwirtschaft**

Große landwirtschaftliche Flächen, Forstwirtschaft.

Der Burgwald ist das überragende **heimatstiftende Element** in der Stadt Dinklage.

## Burgwald – Gebiet

Ehemalige Hovesaat (Eigenland) des adeligen Gutes Dinklage

Klar begrenzt – 272 ha groß

Wenige Besitzer:

Kloster St. Scholastika

Stadt Dinklage

Privater Eigentümer

Naherholungsgebiet

Unter Naturschutz

Autofrei (im Wesentlichen)

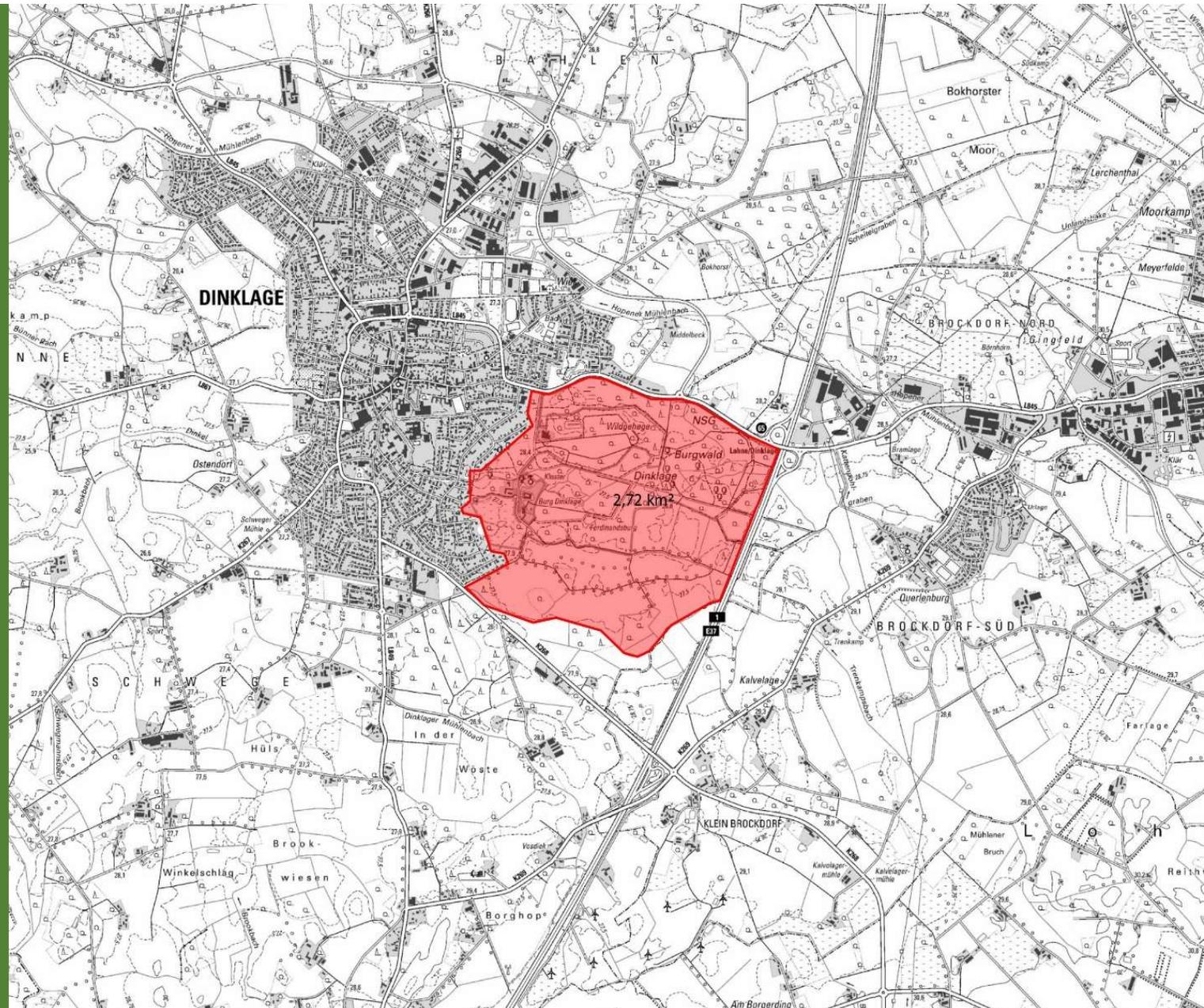
Kloster/Museum

Shop/Café

Hotel/Restaurant

Tierpark

Spielplatz



# Burgwald – Gebiet

## Naherholungsgebiete im Vergleich

### Bei Vechta:

Naherholungsgebiet Füchtel-Welpel  
Golfplatz, Gastronomie, Ferienwhg.  
Ca. 400 ha

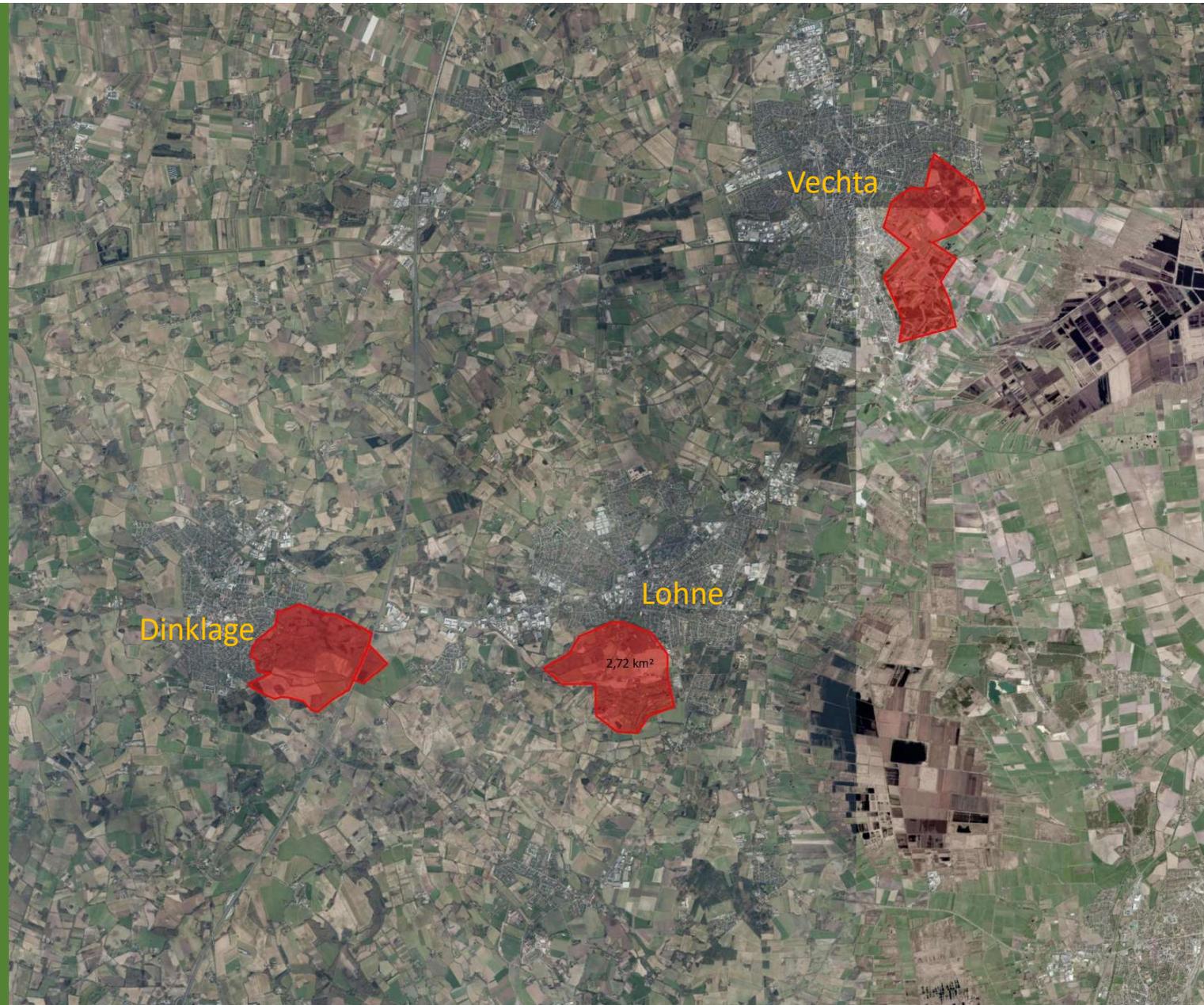
Ein großer Eigentümer, diverse  
kleine Eigentümer  
Zwei ehemalige Adelsgüter  
Nicht klar begrenzt

### Bei Lohne:

Naherholungsgebiet Hopen -  
Brettberg mit Golfplatz  
Ca. 270 ha

Zwei ehemalige Adelsgüter  
Nicht klar begrenzt

Dinklage hat die besten Vorausset-  
zungen für eine planmäßige Entwick-  
lung im Sinne der Bürger.





## Anlass

### Verkauf Tiergarten

Der Erwerb eines Teil des Burgwalds eröffnete die Möglichkeit, einen langfristigen Entwicklungsplan für das Ensemble aus Burgen und Burgwald aufzustellen, bevor partikulare Interessen sich in Stellung bringen (Ökopunkte, Hotel, Waldkindergarten, Wildpark/Streichelzoo).

### Austrocknung

Trotz erster erfolgreicher Maßnahmen ist die Austrocknung des „FFH-Gebiets“ eine akute Gefahr und die großflächige Rückhaltung von Regenwasser in der Landschaft ein erwünschtes Ziel.

### Denkmalschutz

Während die Gebäude hervorragend erhalten werden, ist das Bodendenkmal „Ferdinandsburg“ akut von Zerstörung betroffen und das Ensemble Burgwald/Burgen weitgehend ungeschützt.

### Naturschutz

Derzeit bietet die strukturarme Landschaft – FFH-Gebiet oder nicht – nur wenigen Arten einen befriedigenden Lebensraum. Die im Naturschutzgebiet angestrebte „Urwaldisierung“ dauert ohne Hilfe zu lange und wird durch Forstwirtschaft konterkariert. Außerdem wird dies der Kulturlandschaft Burgwald nicht gerecht.

### Attraktivität

Die Attraktivität des Geländes für Einheimische und Touristen ist in landschaftlicher, sportlicher und kultureller, aber auch in wirtschaftlicher Hinsicht ausbaufähig.

### Land- und Forstwirtschaft

Die Möglichkeiten, eine imagefördernde Verbindung zwischen Naturschutz und Landwirtschaft, Nahrungsmittelproduktion und Freizeitaktivitäten, Tourismus und Landschaftsumbau herzustellen könnten sich langfristig zu einem Alleinstellungsmerkmal entwickeln.

Der Burgwald verdient es, dass sich **ALLE** relevanten gesellschaftlichen Gruppen Dinklages um ihn bemühen.



# Naturschutz

Gutachten des Bundesamts für Naturschutz:

Der Burgwald ist eine „landesweit historisch bedeutsame Kulturlandschaft“.

BNatSchG sinngemäß: „Naturschutzgebiete sind rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder in einzelnen Teilen erforderlich ist zur **Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung** von Lebensstätten, **Biotopen** oder Lebensgemeinschaften bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten oder wegen ihrer besonderen Eigenart und Schönheit.

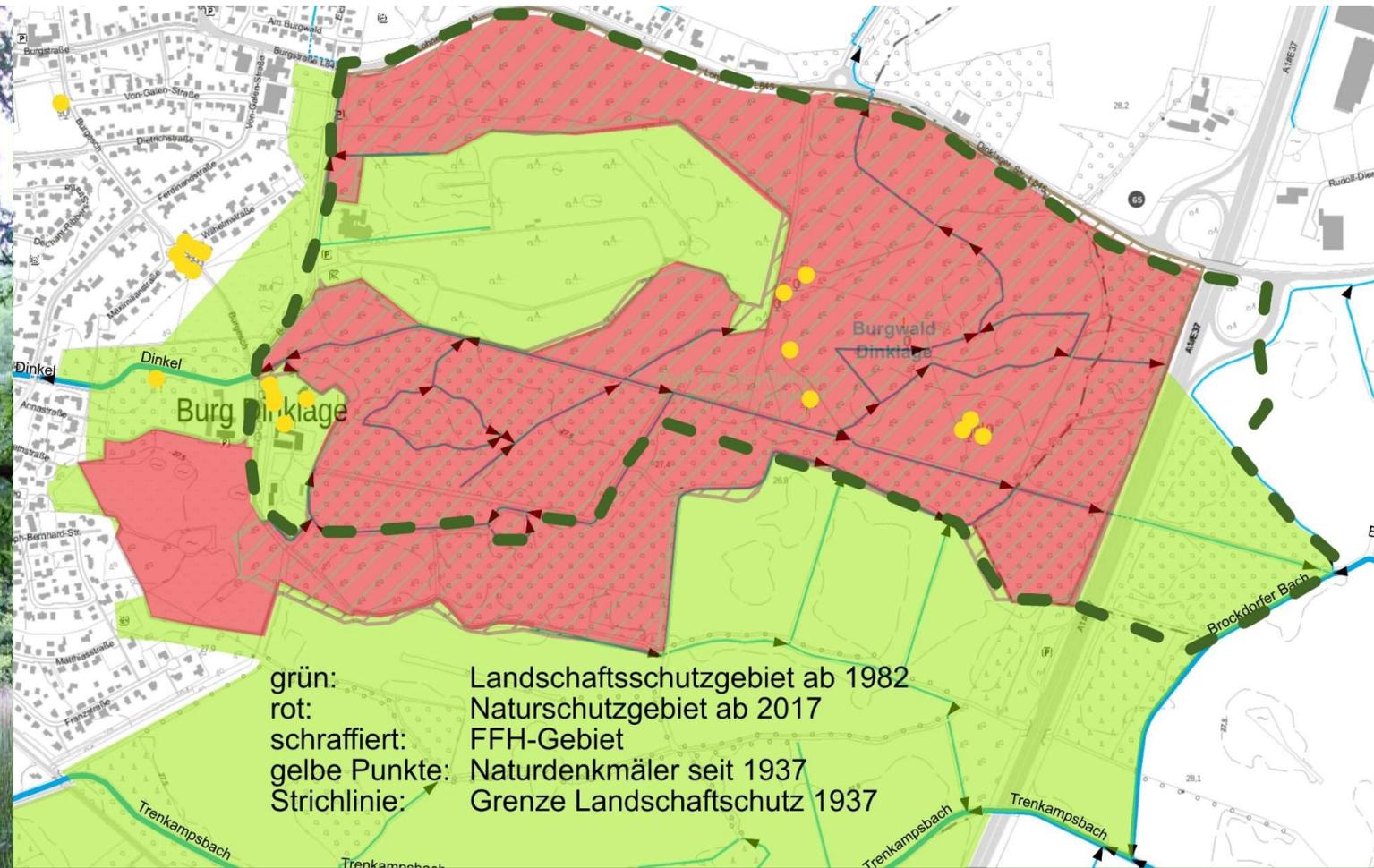
Alle Handlungen, die zu einer Zerstörung, **Beschädigung oder Veränderung** des Naturschutzgebiets führen sind verboten. Soweit es der Schutzzweck erlaubt, können Naturschutzgebiete der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden.“

„Heute wie einst ist die Natur in Wald und Feld des deutschen Volkes Sehnsucht, Freude und Erholung.“ RNatG

„Natur und Landschaft sind auf Grund ihres eigenen Wertes und als Grundlage für Leben und Gesundheit des Menschen (...) zu schützen.“ BNatG

„Der Naturgenuß anderer in der freien Natur und Landschaft darf nicht unnötig beeinträchtigt werden.“ NNatG

RNatG von 1935  
BNatG von 1976



1937: Geschützt durch das Reichsnaturschutzgesetz  
1982: Geschützt als Landschaftsschutzgebiet zu spät !  
2017: Geschützt als Naturschutzgebiet als Letztes der NSG des LK VEC



Entwässerung des Waldes

Autobahnplanung

Verlegung des Mühlenbachs

Anlage eines Hotels mit  
Tiergarten

Fällung der Alleen 1981

Umbrechen des Grünlandes

Entwässerung der Ackerflächen

In keinem Fall bot der gesetzliche  
Rahmen ausreichend Schutz!

# Naturschutz

Wikipedia: „Die Flächen innerhalb des Naturschutzgebiets haben in der Regel private Eigentümer. Durch die Rechtsprechung abgesichert ist aber, dass die Eigentümer Einschränkungen an der Nutzung und Nutzbarkeit ihrer Grundstücke hinzunehmen haben. Um **Konflikten mit den Grundeigentümern** zu entgehen, bemüht sich die Naturschutzbehörde in vielen Fällen um den öffentlichen Ankauf der Flächen.“  
Das sollte auch hier eine Option sein!

Wikipedia: „Im Regelfall versucht die Naturschutzbehörde, die Entwicklung eines Naturschutzgebiets zu steuern, um die Schutzziele erreichen zu können. Dafür werden teils spezielle Fachgutachten erstellt, meist „**Pflege- und Entwicklungsplan**“ oder „Managementplan“ genannt. Diese stellen die behördlichen Ziele im Gebiet dar. Gegenüber Dritten (z. B. Grundeigentümern) besitzen sie keine Rechtskraft. In vielen Naturschutzgebieten bestehen erhebliche Vollzugsdefizite, weil die Behörden nicht in der Lage sind, die Verbote und Auflagen durchzusetzen oder zu kontrollieren (z. B. wegen Personalmangels).  
Zum Teil fehlt auch der Wille!

FFH-Maßnahmen hin oder her ...

Es wird nicht reichen, den Burgwald unter Schutz gestellt zu haben und dann auf das Beste zu hoffen!

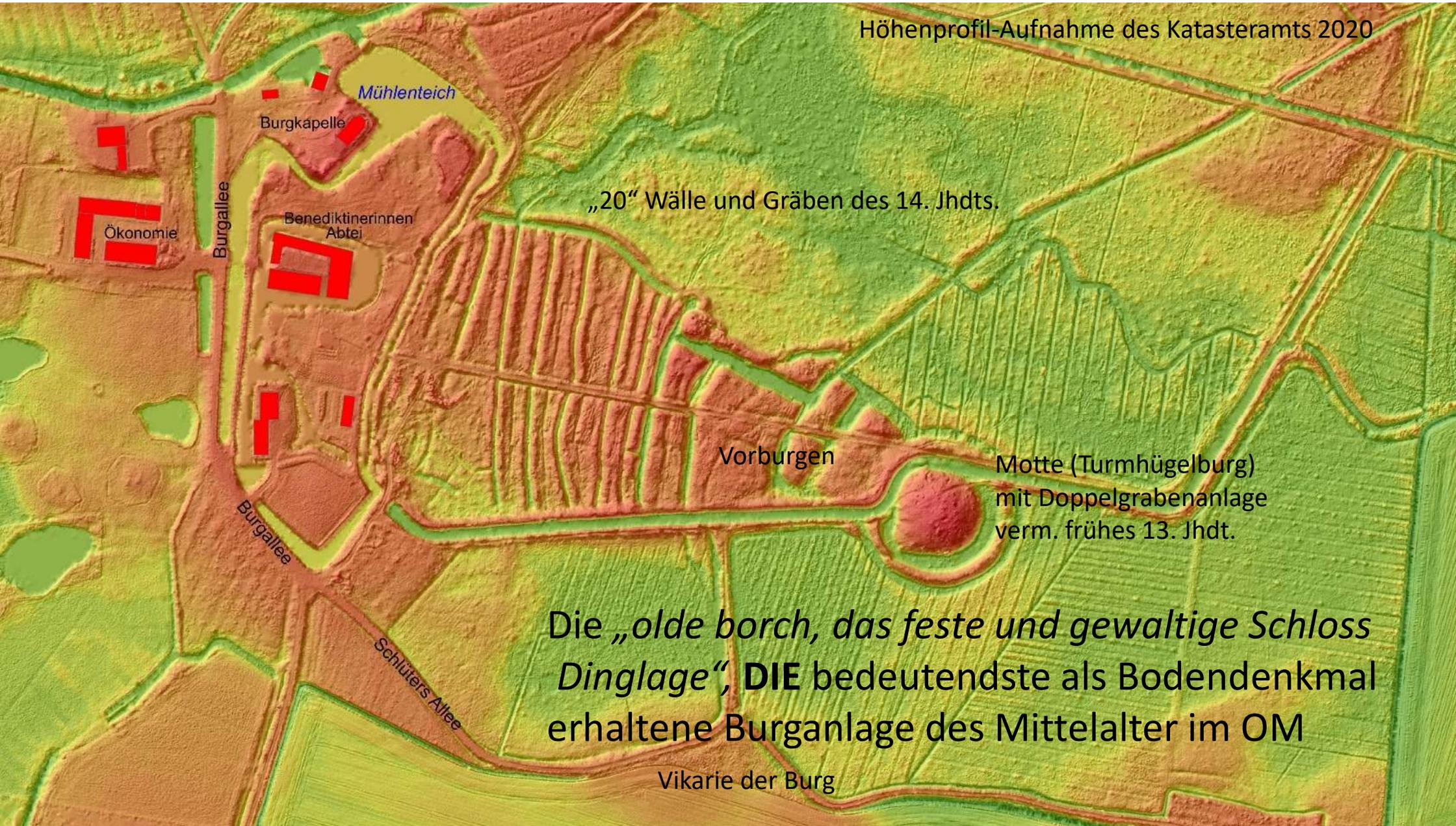
# Denkmalschutz



Dieter Zoller, Prähistoriker, Archäologe, Dezernent für Bodendenkmalpflege in Weser-Ems im Jahrbuch Oldenburger Münsterland 1982 (vor 40 Jahren!)  
Anlass: Tiefpflügen der Lohburg und Besitzwechsel in Dinklage  
*„Ein ernster Fall ist das Kapitel „Burg Dinklage“ und Umgebung. Die „Ferdinandsburg“ mit Burghügel, Vorburg und den Wall- und Grabenanlagen ist der einzige Burgentyp dieser Art, der noch im südoldenburgischen Raum erhalten geblieben ist.“* (Erbauungszeit 11.-13. Jhd.) Sie *„muss vor ihrer Zerstörung ... im Jahre 1374 eine mächtige Befestigungsanlage gewesen sein.“* *„Es wäre unbedingt anzustreben, ein so wichtiges ...Kulturdenkmal der südoldenburgischen Geschichte unbeschädigt zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.“*

Schleichende **Zerstörung** eines wertvollen Bodendenkmals noch vor archäologischer Erkundung?

Höhenprofil-Aufnahme des Katasteramts 2020



Mühlenteich

Burgkapelle

Benediktinerinnen  
Abtei

Ökonomie

Burgallee

„20“ Wälle und Gräben des 14. Jhdts.

Vorburgen

Motte (Turmhügelburg)  
mit Doppelgrabenanlage  
verm. frühes 13. Jhd.

Burgallee

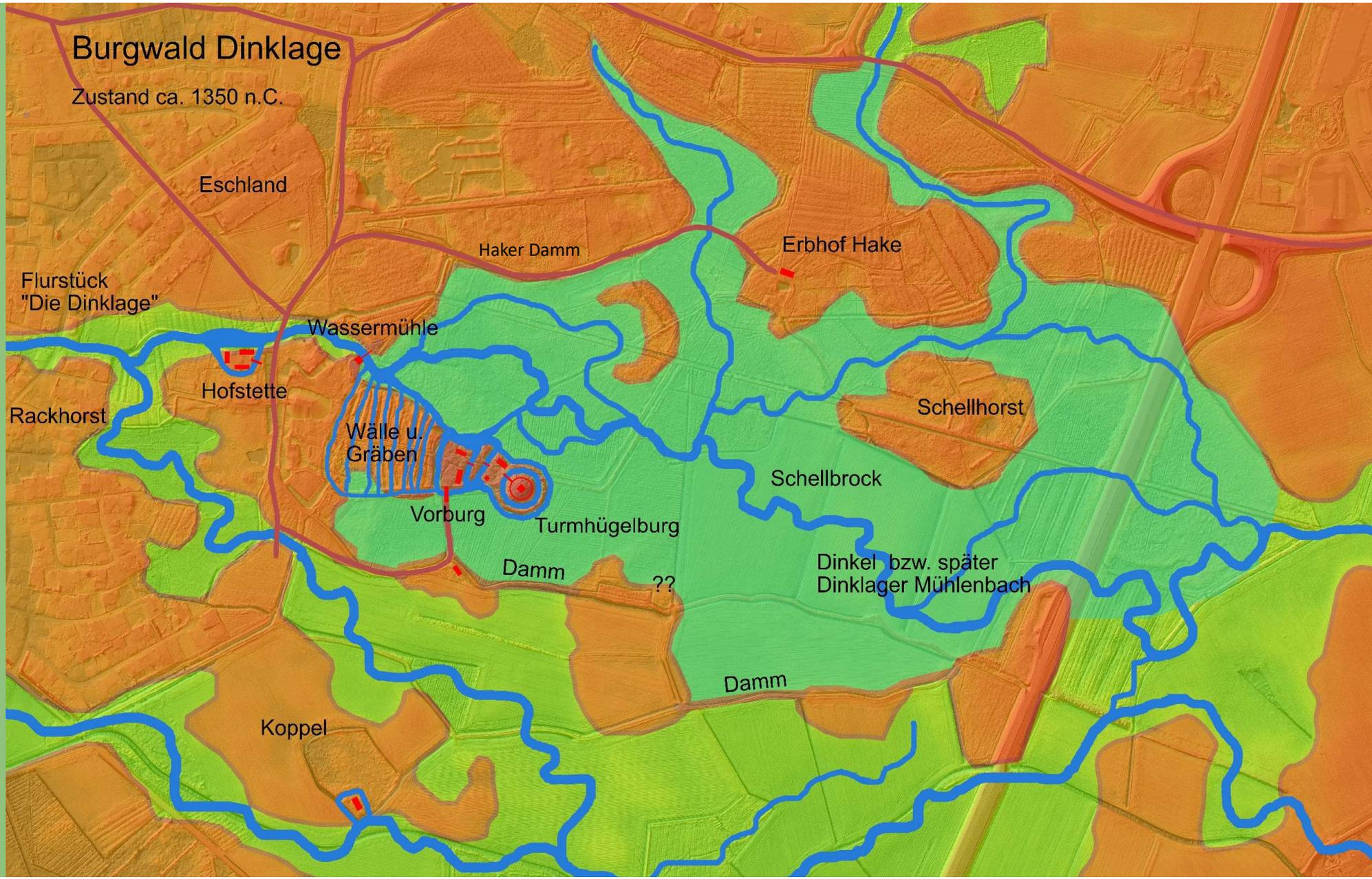
Die „olde borch, das feste und gewaltige Schloss  
Dinglage“, **DIE** bedeutendste als Bodendenkmal  
erhaltene Burganlage des Mittelalter im OM

Schütters Allee

Vikarie der Burg

# Burgwald Dinklage

Zustand ca. 1350 n.C.



Eschland

Haker Damm

Erbhof Hake

Flurstück  
"Die Dinklage"

Wassermühle

Hofstette

Rackhorst

Wälle u.  
Gräben

Schellhorst

Schellbrock

Vorbürg

Turmhügelburg

Damm

??

Dinkel bzw. später  
Dinklager Mühlenbach

Damm

Koppel



So ähnlich dürfte die Turmhügelburg der Herren v. Dinklage ausgesehen haben!

# Denkmalschutz

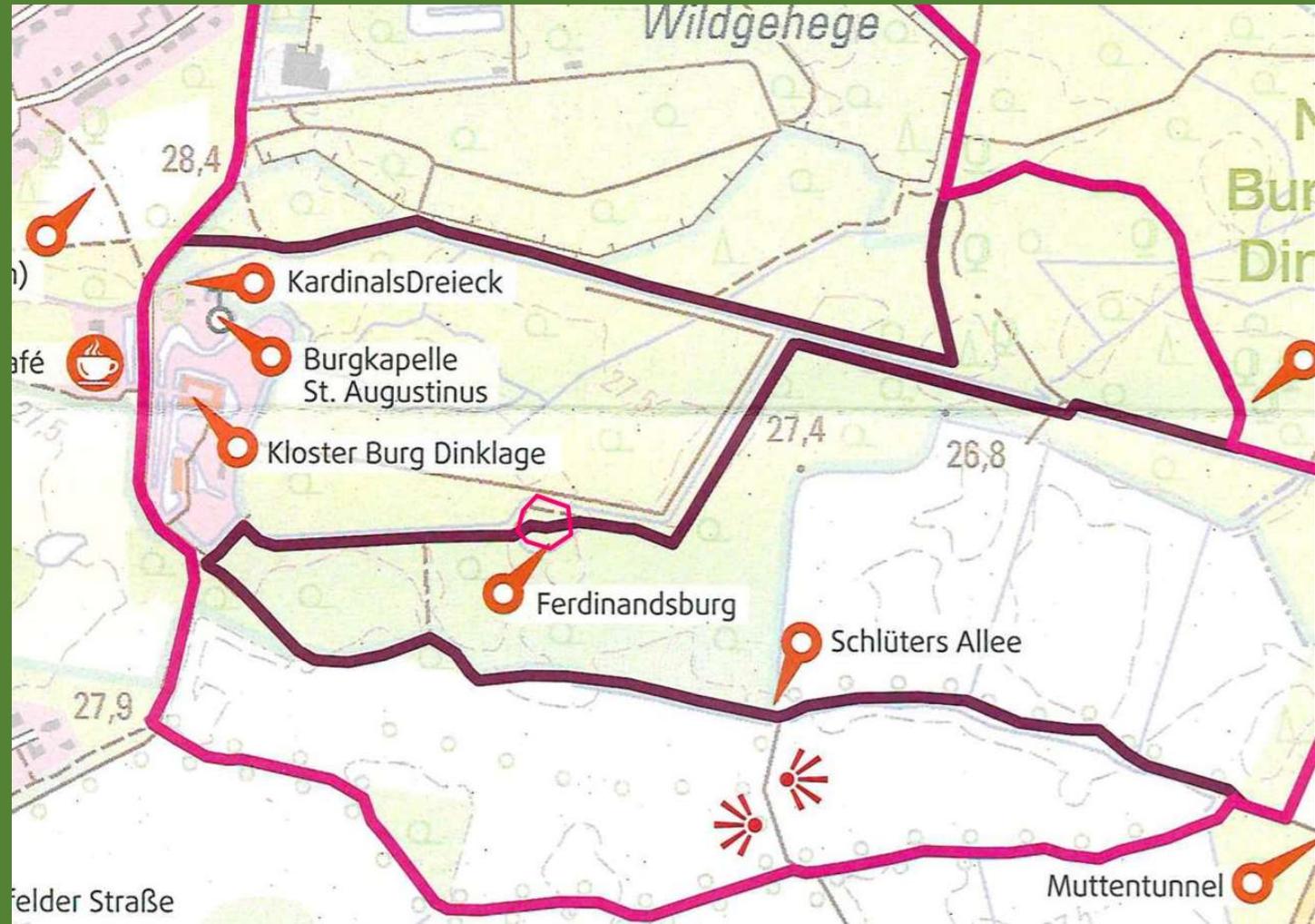


Umstürzende Bäume reißen große Wunden in Turmhügel und Wälle. Gräben füllen sich mit Holz.  
Ungesicherte Trampelpfade erodieren das Denkmal. Eine schützende Grasnarbe fehlt. Es wird buchstäblich kaputt getreten.

Warum sind weder Schutzmaßnahmen noch archäologische Untersuchungen möglich?

Schleichende **Zerstörung** eines wertvollen Bodendenkmals noch vor archäologischer Erkundung?

# Denkmalschutz



Ausweisung des Trampelpfades als Wanderweg  
2023 ... Musste das sein?

# Wasserhaushalt



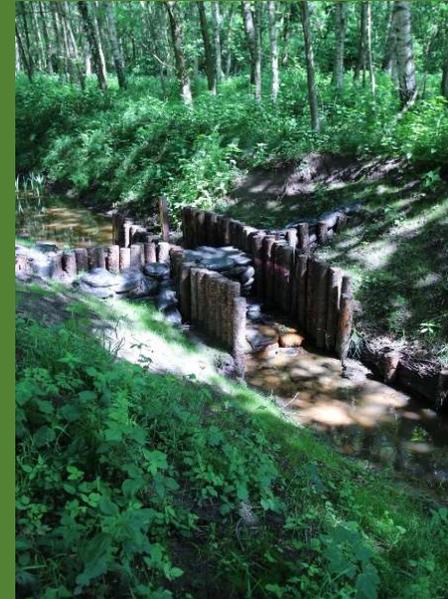
In Trockenperioden sind flache Wasserläufe ohnehin und selbst tiefe Entwässerungsgräben **trocken!**



30.12.2023: Halb Norddeutschland steht unter Wasser, aber ehemalige Feuchtgebiete bleiben trocken  
**Was bedeutet das für die Alleen?**



# Wasserhaushalt



Perioden mit starken Regenfällen verwandeln die Landschaft temporär zurück in einen Erlenbruch und füllen die Entwässerungsgräben auf. Dank des Einsatzes von Landkreis und Eigentümerversprechern sind erste Erfolge der Staumaßnahmen im Wald erkennbar und vielversprechend, aber vermutlich nicht ausreichend. Stärkere Eingriffe in den Wasserhaushalt scheitern offenbar am Widerstand von Eigentümern.



Die eingeleitete partielle **Wiedervernässung** ist das Gebot ökologischer Vernunft.

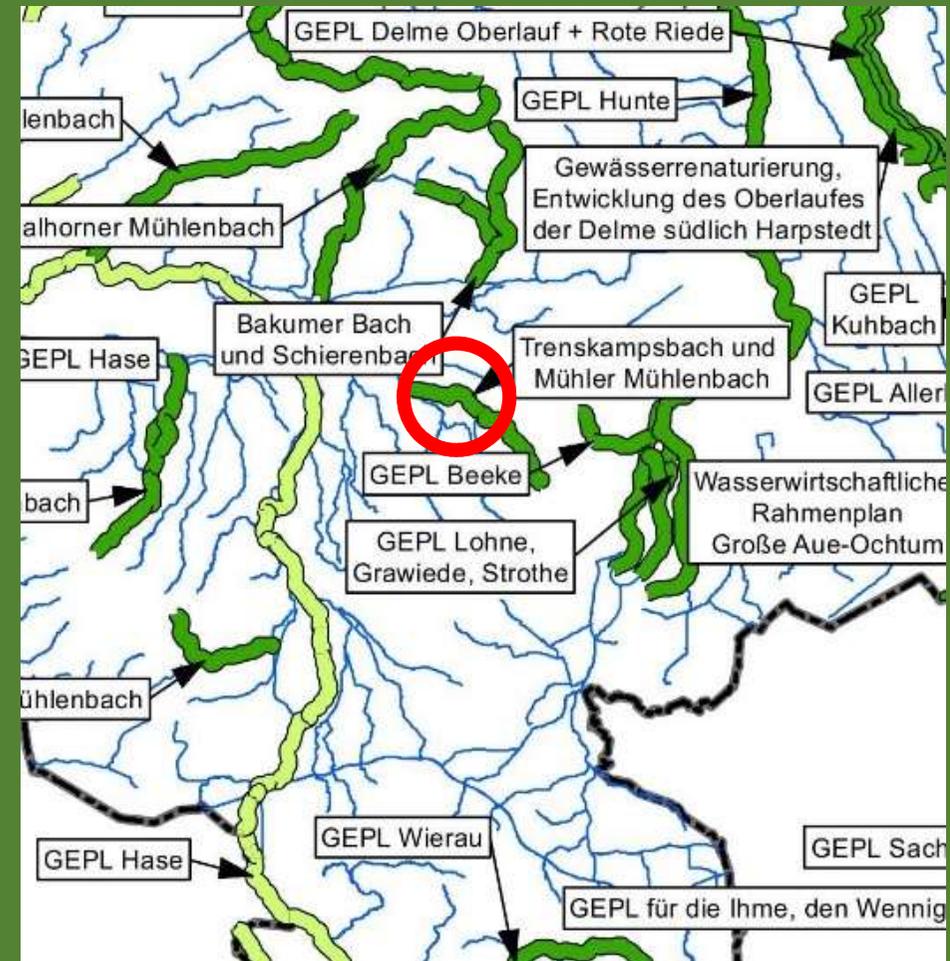
# Wasserhaushalt



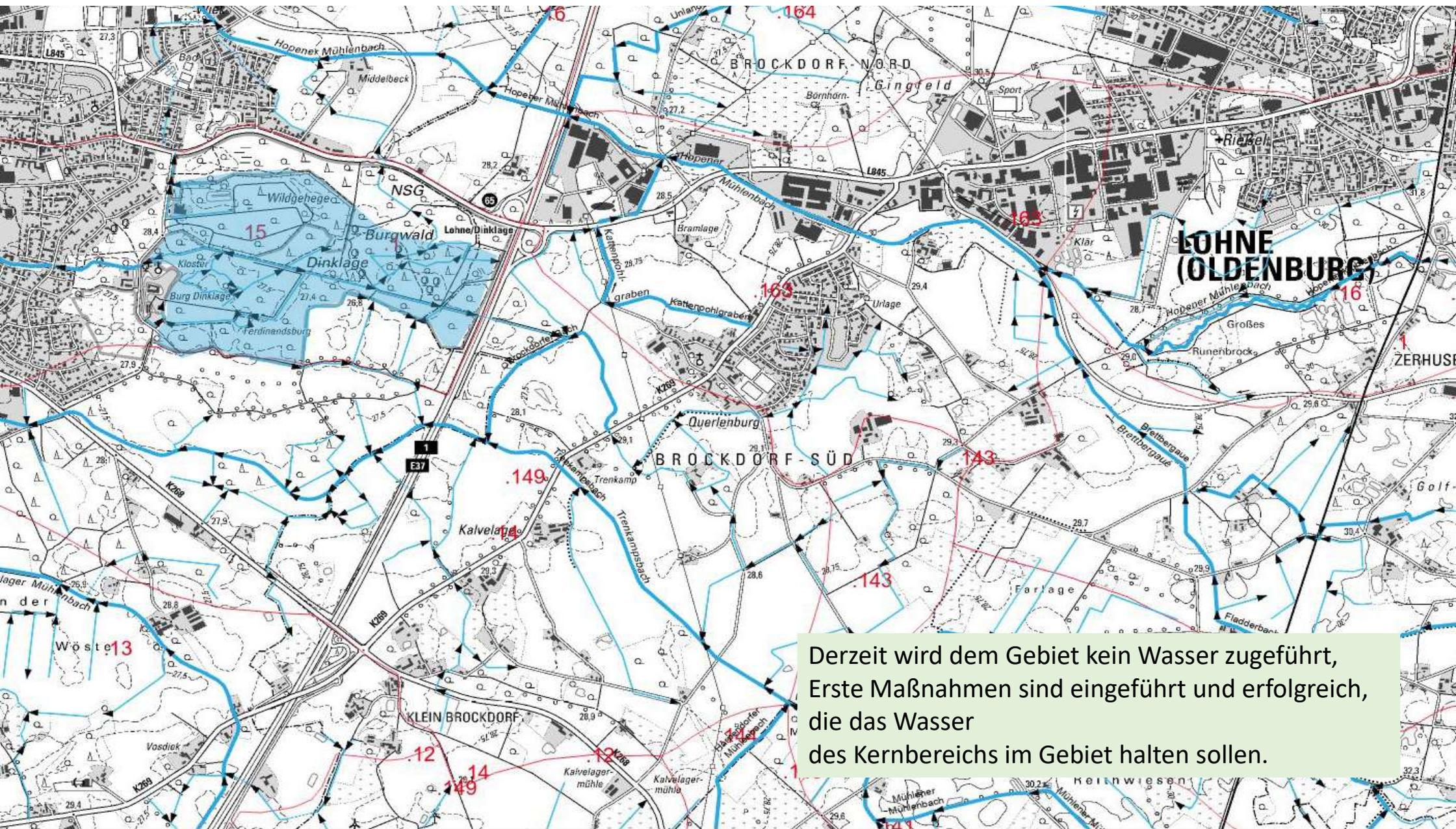
Es besteht ein **Gewässerentwicklungsplan** für den Mühler Mühlenbach/Trenkampsbach zu dessen part. Renaturierung und naturnahen Gestaltung des Gewässers sowie in der Aue.

Unter Berücksichtigung von Hochwasserschutz ist eine **Höherlegung** des Trenkamper Baches nicht möglich. Tieflage entwässert die ehem. Mühlener Brüche

Die Berücksichtigung der Wiedervernässung des Burgwaldes scheint geboten.



Auswirkungen des **Gewässerentwicklungsplans** für den Trenkampsbach auf den Burgwald.



Derzeit wird dem Gebiet kein Wasser zugeführt, Erste Maßnahmen sind eingeführt und erfolgreich, die das Wasser des Kernbereichs im Gebiet halten sollen.



## RP Geolabor Cloppenburg 2020:

- Eine **Hebung der Grundwasserstände** ... wäre in großen Teilen des Waldes für eine sichere Wasserversorgung der Vegetation hilfreich.
- Die ausschließlich durch einen **Grabeneinstau/anstau** erreichbaren Aufhöhungen sind ... zeitlich und räumlich begrenzt und ... nur in den niederschlagsreichen Monaten wirksam.
- Bei absinkenden Grundwasserstand unter die Grabensohle und insbesondere in den durch den fortschreitenden Klimawandel vermehrt auftretenden Trockenperioden reichen diese Maßnahmen nicht mehr aus.
- Hierzu ist in jedem Fall ... **eine zusätzliche Wasserzufuhr von außen** in das Gebiet erforderlich.
- Zur Verbesserung des Gesamtwasserhaushalts sollte diskutiert werden:  
Verzögerung des Abflusses /Sohlschwellen, Abfl.-drosseln, Wehre (Passiert!)  
Verfüllung von Gräben und Deaktivierung Wasserzüge (Passiert noch nicht?)  
Gefällebeeinflussung / Steuerung der Entwässerungsrichtung (Passiert nicht?)  
**Maßnahmen zur Erhöhung des Einzugsgebietes**

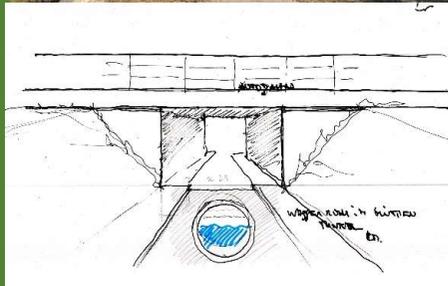
Wasserzufuhr aus dem **ehemaligen Einzugsgebiet** des Dinklager Mühlenbachs?



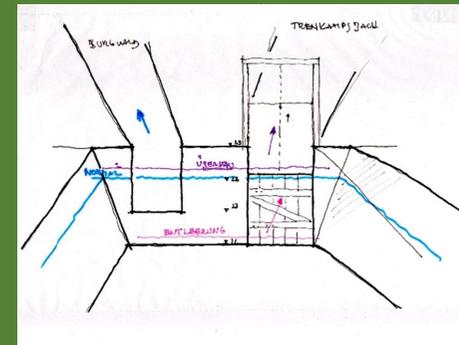
Photo: Rücken und Partner



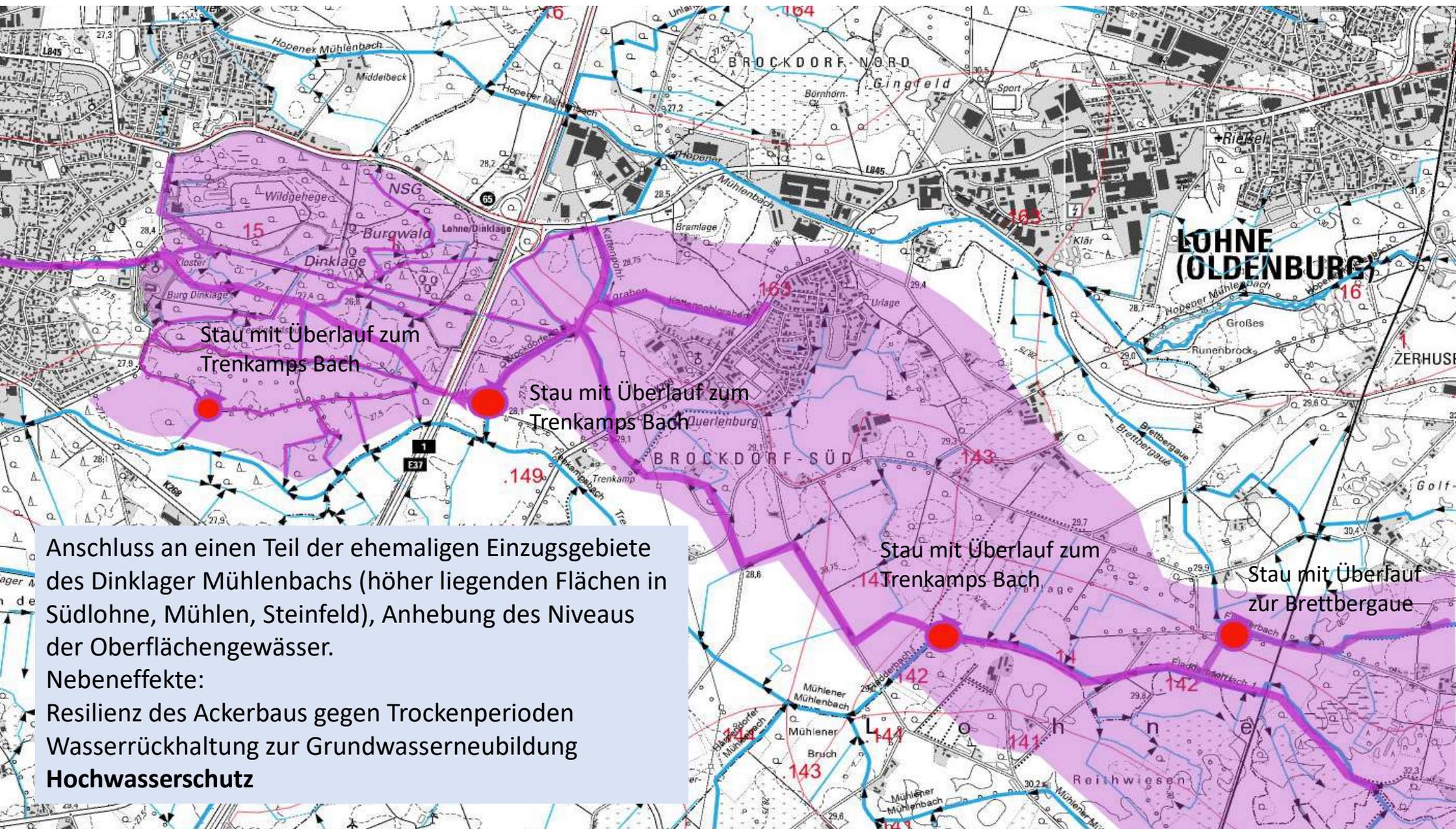
Gewässerrenaturierung als Aufgabe der öff. Hand  
BSP: Renaturierung der Haseauen in  
Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft



Die einzige Möglichkeit dem Burgwald Wasser **zuzuführen**, besteht darin, das Wasser aus dem Brockdorfer Bach u. Kattenpohlgraben in den Burgwald umzuleiten, bevor es in den Trenkampsbach abfließt. Entweder durch den „Muttentunnel“ oder den Durchfluss in Verlängerung des Grabens an der Querlenburger Allee.  
Hase-Wasser-Acht 10.5.2000: Abdämmung Brockdorfer Bach zur Ableitung von Wasser in Richtung Dinkel.



**Wasserzufuhr aus dem ehemaligen Einzugsgebiet des Dinklager Mühlenbachs?**



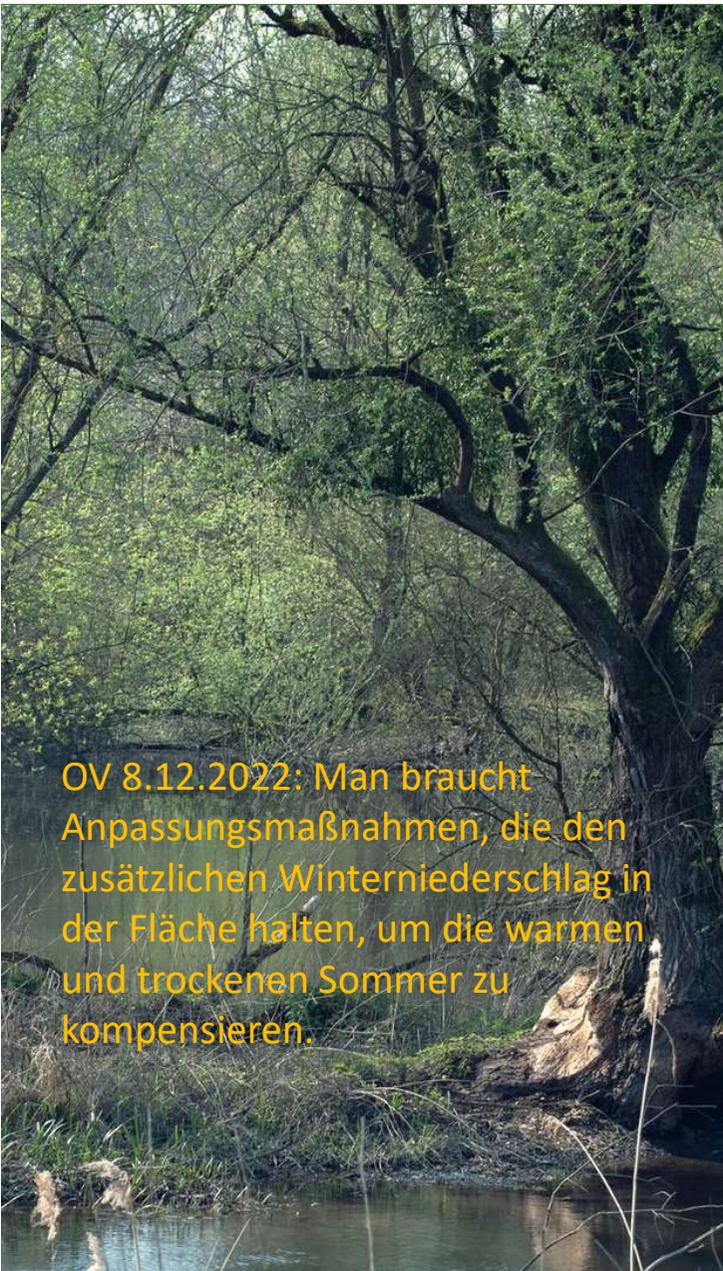
Anschluss an einen Teil der ehemaligen Einzugsgebiete des Dinklager Mühlenbachs (höher liegenden Flächen in Südlohne, Mühlen, Steinfeld), Anhebung des Niveaus der Oberflächengewässer.

Nebeneffekte:

- Resilienz des Ackerbaus gegen Trockenperioden
- Wasserrückhaltung zur Grundwasserneubildung

**Hochwasserschutz**





OV 8.12.2022: Man braucht Anpassungsmaßnahmen, die den zusätzlichen Winterniederschlag in der Fläche halten, um die warmen und trockenen Sommer zu kompensieren.



Das Leitbild der Wasserverteilung im Burgwald sollte der Wasserbaus des Bibers sein. Kleine Eingriffe, flache Teiche, langsame Fließgeschwindigkeit, mäandernde Wasserläufe, zeitlich begrenzt überflutete „Blänken“

Ökosysteme können sich selbst reparieren, wenn man ihnen Starthilfe gibt.

# Artenvielfalt



Ausgeräumte Agrarlandschaft

# Artenvielfalt

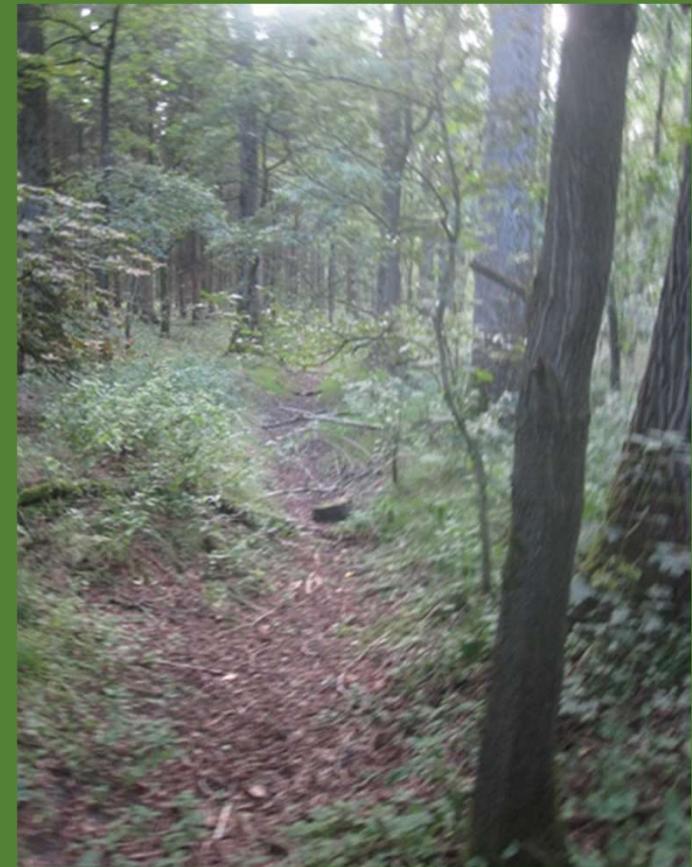


Vielfältige Wiesen- und Waldlandschaft  
Beispiel: Füchtel

# Artenvielfalt



Forst oder Naturwald? ... Wald im Umbruch  
Wenig alter Wald vorhanden.  
Nutzungsverzicht steht nicht zur Diskussion?

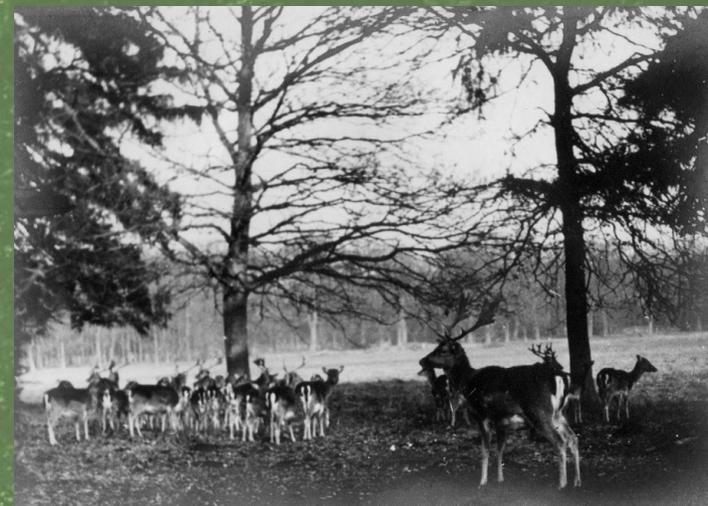


Den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen...  
Dichte Baumplantagen als Ideal der Forstwirtschaft,  
nicht ideal für die Artenvielfalt.

Ca. 97% des Waldes in Deutschland ist Forst, nicht Naturwald



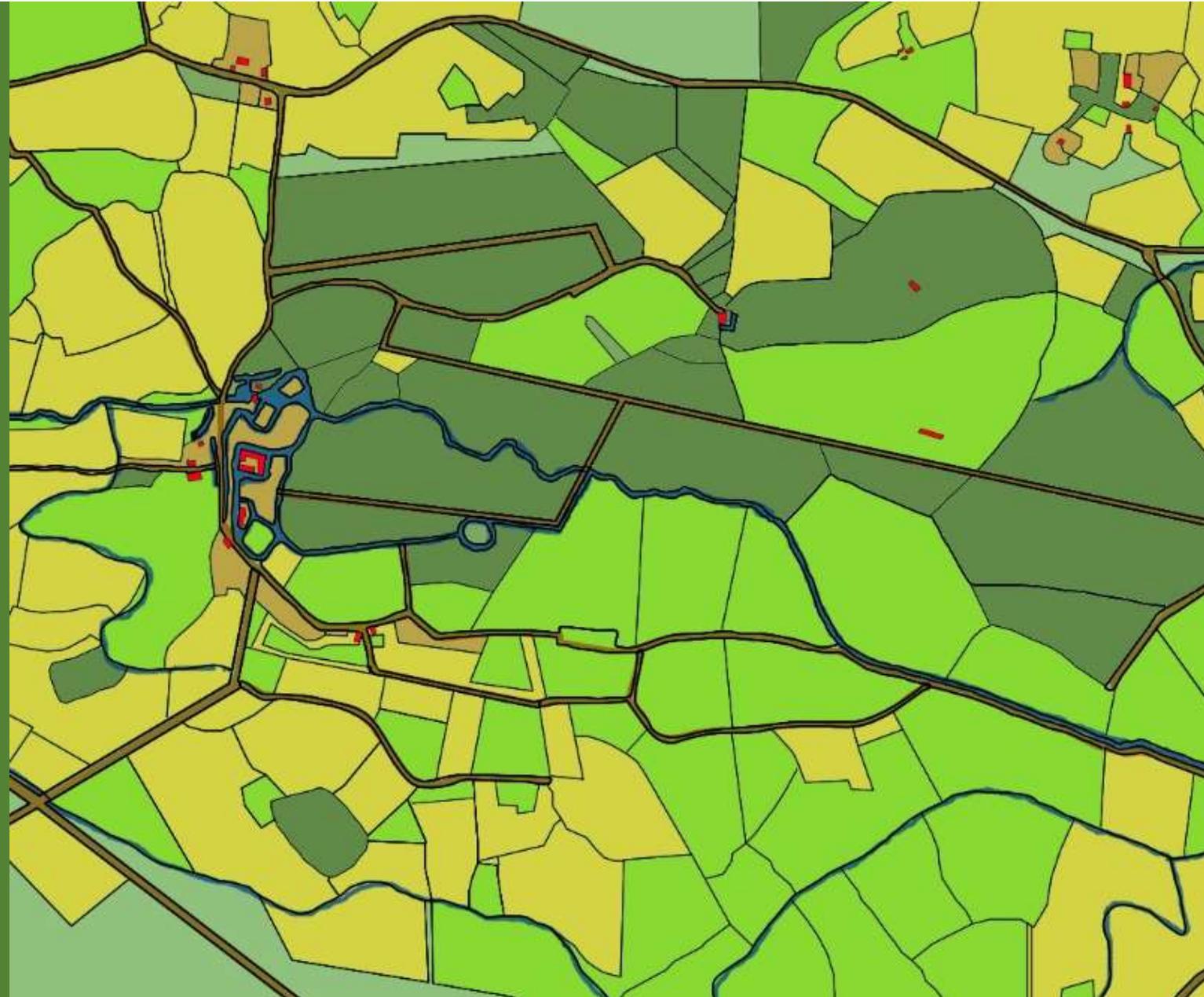
Idealer Lebensraum vieler Arten: Laubmischwald  
mit Lichtungen, alten Bäumen, Unterholz,  
Waldwiesen



Halboffene Waldlandschaft im alten Tiergarten

Dunkelgrün:	Wald
Hellgrün:	Wiesen
Gelb:	Ackerland

1837: Wiesen  
Wald und  
Ackerland mit  
etwa gleichem  
Anteil  
Bis ca. 1950



Dunkelgrün:	Wald
Hellgrün:	Wiesen
Gelb:	Ackerland

2022: kaum  
Wiesen, große  
geschlossene  
Waldfläche, groß-  
flächiges Ackerland,  
viel altes Ackerland  
bebaut



OV 29.12.2023

Simon Helmes, Stadtförster  
Dinklage:

„Statt viel Aufwand zu verwenden, um den Zustand zu konservieren, sollten wir es akzeptieren andere Waldbilder zu entwickeln, die mit dem Klima besser zurechtkommen.“

(... und der Artenvielfalt nutzen? RM)



Ein Ökosystem kann ohne große Pflanzenfresser nicht funktionieren. Robuste aber domestizierte Arten bieten sich dann an, wenn ein „Handling“ durch Menschen erforderlich ist; z. B. wegen Bestandsregulierung und Inzuchtvermeidung.



Beispiele für Landschaftsumbau und Landschaftspflege durch große Pflanzenfresser:  
Geltinger Birk  
Oostvarderplassen  
Oder-Delta  
Knepp Estate  
Chillingham Parc (123ha 80 Tiere)  
Mols Bjerge Nationalpark  
Merfelder Bruch, Lüneburger Heide

Behutsamer und natürlicher Landschaftsumbau zur Schaffung vielfältiger und artenreicher Lebensräume

Aufbau eines funktionierenden und artenreichen Wald-Ökosystems durch Einführung großer Pflanzenfresser (Rewilding).



Burgwald Dinklage  
– ein **Gesamtplan** als Diskussions-  
und Entscheidungsgrundlage

Auslichten des Waldes, insbesondere des Nadelholzes

Freistellen der „Denkmal-Eichen“ und Solitärbäume

Schutz der „Alten Burg“ u.a. durch Verlegung des Weges und Entfernung von Bäumen

Anlage eines oberflächen- und naturnahen Teich- und Bachsystems

Einführung von Pflanzenfressern

Schaffung von Feuchtwiesen

Aufteilung der großen Ackerflächen südlich der Schlüters Allee durch Wallhecken mit Blühstreifen

Anlegung von Wiesen und Agroforstflächen



**Violette Tour:**

6,3 km

Thema: Sport, Joggen,  
Biken

Outdoor Fitness-geräte  
(auch keine neue Idee)

**Rote Tour:**

4,7 km + Höhenweg

Thema: Edutainment,  
Infos zu Artenvielfalt,  
Landschaftsentwicklung



Gelbe Tour:  
2,8 km

Thema: Geschichte der  
Ritter v. Dinklage und  
der Freiherrn/Grafen v.  
Galen

**Geschichte to go**

**Spaziergang als  
Heimatmuseum!**

Grüne Tour:

3,5 km + 3,2 km

Thema: artgerechte  
Viehzucht, alte  
Haustierrassen,  
nachhaltiger Ackerbau,  
Kreislaufwirtschaft,  
Agroforstwirtschaft





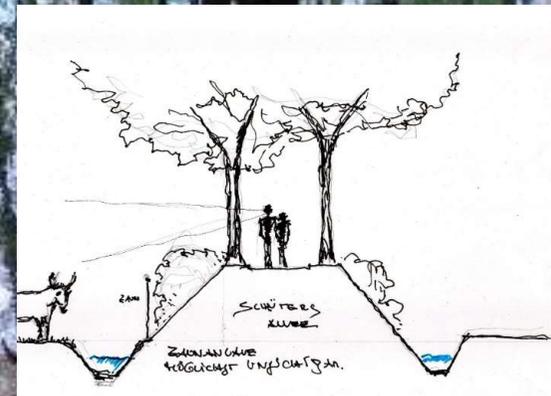
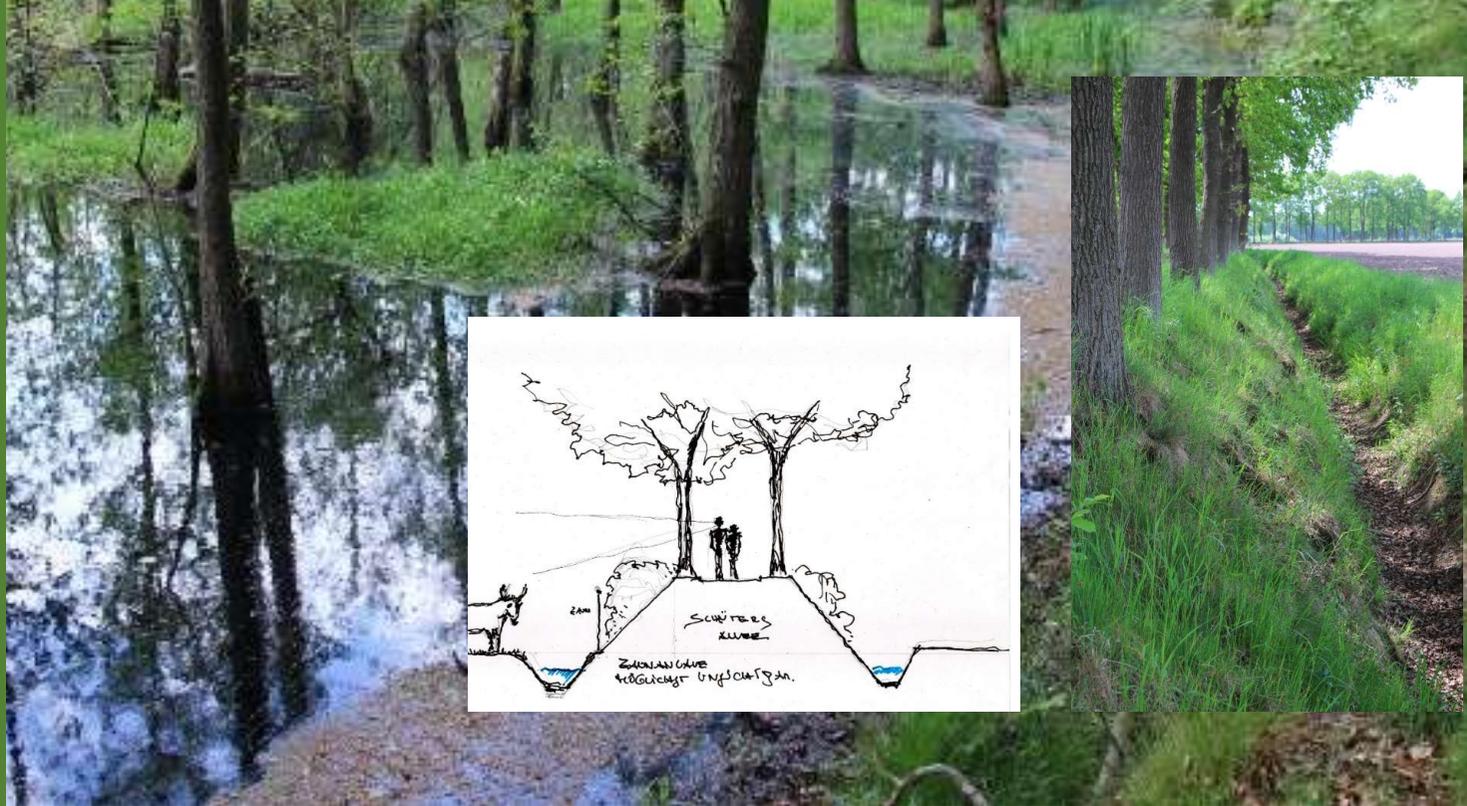
Wegesystem als Kernprodukt für Edutainment in Geschichte und Naturschutz sowie für Naherholung und Tourismus



## Hochpfad:

Um sicherzustellen, dass einerseits keine Besucher direkt in die „Burgwildnis“ gelangen können und andererseits große Pflanzenfresser in ihren Bewegungen nicht behindert werden, sollte der Querweg durch das Gelände höher – über den Sumpf – gelegt werden, etwa als leichte Hänge- oder Stegkonstruktion zwischen den Bäumen. Außerdem erlauben höhere Standorte den Besuchern bessere Sicht auf die „Alte Burg“ sowie Tiere und Landschaft.

Die Dammwege (z. B. Schlüters Allee) liegen teilweise bereits so hoch, dass sie einen guten Blick auf die Wiesenlandschaft bieten und in Teilbereichen zudem eine nahezu unsichtbare Zaunanordnung erlauben.





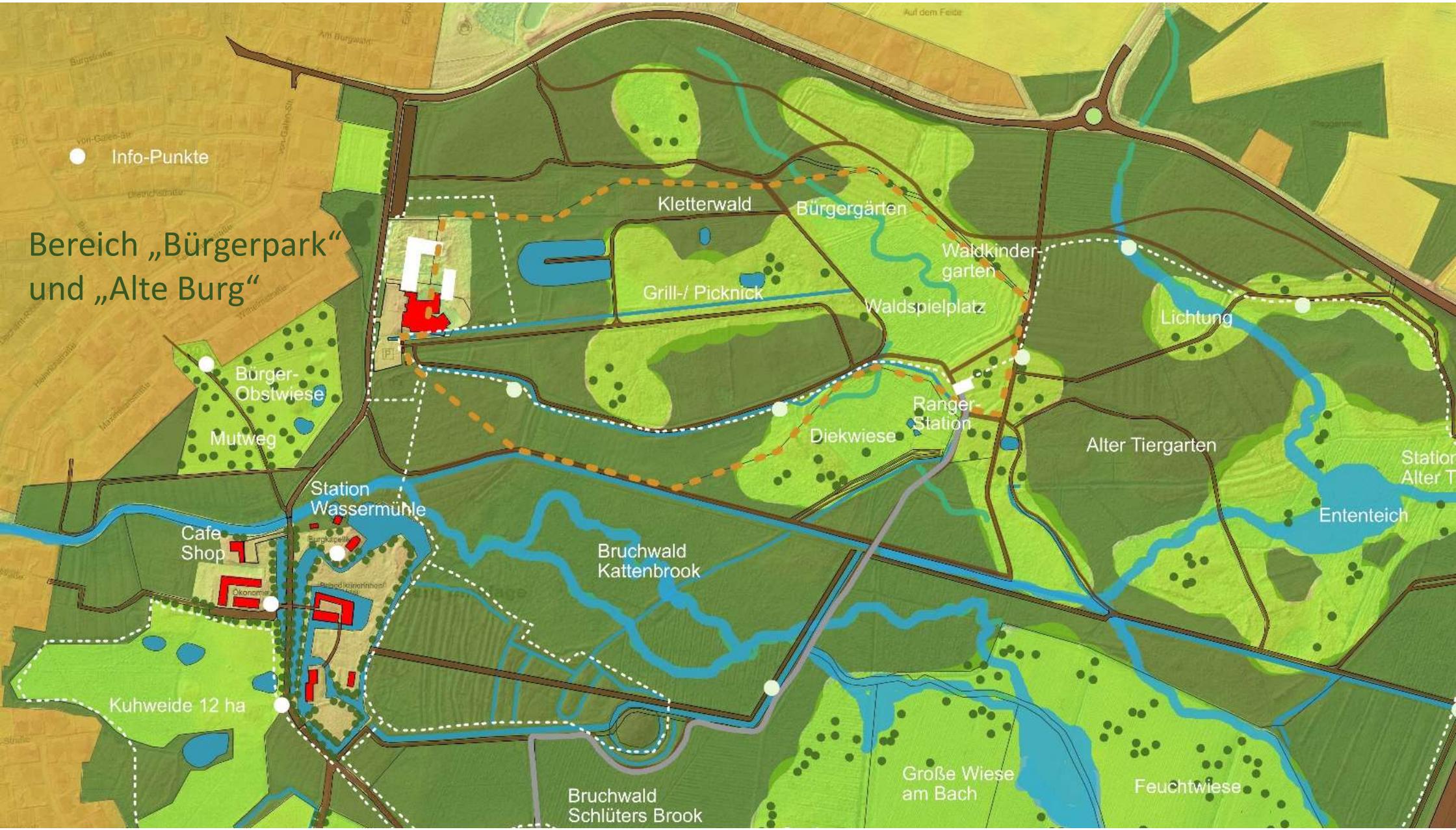
## Burgwald Dinklage **Bürger-Wald, Waldkindergarten**

Orte der Begegnung und der Freizeitaktivitäten

- Kletterwald
- Waldspielplatz, Matschplatz
- Waldkindergarten
- Grillplatz
- Outdoor-Sport
- Community Gardening
- Und vieles mehr ??

# Bereich „Bürgerpark“ und „Alte Burg“

● Info-Punkte





Win-Win-Situation für vorhandene wichtige  
**Infrastruktur:** Hotel, Wellness, Restaurant,  
Klostercafé, Shop, Kardinal-von Galen-Gedenkstätte



## Burgwald Dinklage Burgen, Burgbesitzer, **Burg-Wildnis**

Landschaftsgestaltung durch Wiedereinführung großer **Pflanzenfresser**

Eingezäuntes Gelände mit zum Beispiel

10 -12 Koniks (Dülmener Wildpferd)	+ 3-4 Fohlen
10-12 Longhorn Rinder (Highland)	+ 5-6 Kälber
10-12 Damhirsche	+ 5-6 Kälber
12-15 Tamsworth-Schweine	+ 20-25 Ferkel

Ca. 40 – 50 erwachsene und halbwüchsige Tiere auf 110 ha

Ca. 30-35 Jungtiere

Entsprechende Entnahme v. Tieren vor dem Winter

Entspricht ca. 30 GVE (incl. Jungtiere)

Oder 0,27 GVE/ha (Sommer)

Bzw. 0,22 GVE/ha (Winter)

0,3-0,8 GVE/ha in vergl. Projekten





Rietterwald Bürgergarten

Waldkinder-garten

Grill-/ Picknick

Waldspielplatz

Lichtung

Ranger Station

Diekwiese

Alter Tiergarten

Station Alter Tiergarten

Ententeich

Station Wassermühle

Bruchwald Kattenbrook

Burgwildnis „Tierpark“

„Tierpark“

Große Wiese am Bach

Feuchtwiese

Bruchwald Schlüters Brook

Station Buddengarten

Station Alte Vicarie

Schweineweiden

Hafer

Rüben

Wiesen

Weizen

Raps

Kartoffeln

Anschluss Lohne/Dinklage

Teigenkamp

Moorkan

Kauf e

„Es ist der kleinräumige Wechsel von Gewässern, Offenland und Wald der die Neue Wildnis auszeichnet und artenreich macht.“  
(arte: Deutschlands Neue Wildnis)



Besonderer Schutz und Aufmerksamkeit für die Lebensräume der **FFH-Arten** (Eremitenkäfer und Kammmolch): Feuchtgebiete und alte Eichen



Schutzziel Naturschutz/FFH : **Waldökosysteme**

Definition Wald gem. Bundeswaldgesetz: Jede mit Bäumen bestockte mind. 0,5 ha große Grundfläche. Als Wald gelten auch Waldblößen, Lichtungen, Waldwiesen und Wildäsungsflächen.



## Rückkehr verschwundener Arten in eine Landschaft mit wiedervernässten **Feuchtgebieten** und eine diversere und naturnähere **Wiesenlandschaft** z.B.:

- Storch, Graureiher
- Entenvögel wie Krick-, Knäk-, Spiess- und Löffelenten, Gänse und Schwäne
- Limikolen wie Kiebitze, Großer Brachvogel, Uferschnepfen, Bekassinen, Rotschenkel, Flussregenpfeifer und Kampfläufer
- Fischotter, Wiesel
- Roter Milan, Schleiereule, Steinkauz



Wissensvermittlung  
auf unterhaltsame  
Weise – **Edutainment**  
als zwangloser  
Bestandteil eines  
„Spaziergangs“  
mit einem Minimum  
an gebauter  
Infrastruktur.

Infopunkte und  
Wissensstationen am  
Wegesrand



Info-Punkt mit Scan-Code



Funktionsmodell Gewässernetz



### **Stationen „Heimatmuseum“:**

Vermittlung relevanter Inhalte durch multimediale und museale Darstellungen, Filme, 3D-Präsentationen, Bild-Ton-Dokumente, Exponate

### **Museumstation „Wassermühle“:**

Thema: Familie von Galen und ihre Herrschaft, Kardinal von Galen, Herrlichkeit Dinklage, Kloster, Denkmalschutz

### **Station „Alte Vicarie“:**

Thema: Geschichte(n) der Herren von Dinklage, Ritter, Knappen und ihre Turmhügelburg, Bau der Burg, Virtuelle Rekonstruktion der alten Burg, Tiere des Ackerlandes

### **Station „Buddengarten“:**

Thema: Sturm auf die Burg, Schellbrook, Entwässerung und Rieselwiesen, Tierwelt der Wiesen, Landwirtschaft

### **Unterstand Station „Alter Tiergarten“**

Thema: Jagd im Tiergarten, Landschaftsverwandlung durch große Pflanzenfresser, Tierwelt der Sümpfe und Bruchwälder, Unterstand Vogelbeobachtung

### **Rangerstation: „Jägerhaus“**

Thema: Waldweide einst und jetzt, alte Haustierrassen, Forstwirtschaft, Tiere des Waldes, Aufzucht von Nutztieren ohne menschliche Eingriffe, Fütterung und Beginn geführter Wanderungen

### **Info-Punkte:**

Vermittlung relevanter Inhalte durch Bild-Wort-Darstellungen und die Möglichkeiten, Podcasts per App über Handy abzurufen (Scancode)

Ein Teil der Inhalte von Stationen und Infopoints sollte Einnahmen generieren, indem sie gegen Entgelt (bezahlt über Handy) freigegeben werden.

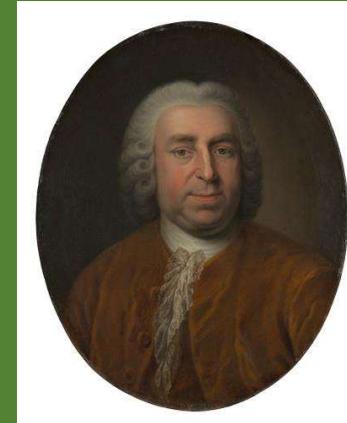
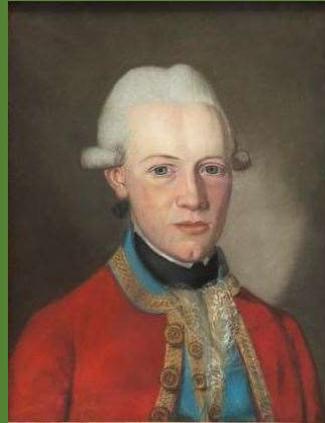


Die Menschen auf der Burg erzählen ihre Geschichte ... der Schlüter, der Stallmeister, der Förster ...

## M

Es bedarf keiner „Rekonstruktion“, denn es gibt moderne Vermittlungsmethoden, die dem Betrachter ein realistisches Bild der wahrscheinlichen historischen Realität vermitteln, ohne in die archäologische Substanz einzugreifen:

- Modelle
- Hologramme
- Durchsichtsperspektiven
- 3D-Filmsequenzen
- 3D-Brillen



Vermittlung der Geschichte des Dinklager Burgwalds mit multimedialen Mitteln



Die Menschen auf der Burg erzählen ihre Geschichte ... der Jäger, der Kutscher, der Burgvikar, die Äbtissin ... in Audiodateien

Vermittlung der Geschichte des Dinklager Burgwalds mit multimedialen Mitteln



Ob und in welcher Form will die Stadt Dinklage ihren Einwohnern und Besuchern die besondere Geschichte der Herrlichkeit Dinklage darstellen?

Kulturvermittlung ist Aufgabe des Gemeinwesens.





## Burgwald Dinklage als **Kulturlandschaft** für Landwirtschaft und Artenvielfalt

Klimagerechter **bodenschonender Ackerbau**, ohne Herbizide/Pestizide

OV vom 13.1.2014

„Konservierende Landwirtschaft setzt auf minimale Bodenbewegung, permanente Bedeckung und vielfältige Fruchtfolgen.

Regenerative Landwirtschaft achtet ... auf mehr Wurzelwachstum, Artenvielfalt über Mischkulturen oder Agroforsten und im Ideal auf Beweiden.“

**Artgerechte Tierhaltung**, Zweinutzungsrasen, Weidegang, Verarbeitung vor Ort

Sonderkulturen, Gemüse-/Obstanbau und **Agroforstwirtschaft** für eine vielfältigere und artenreichere Landschaft





## Burgwald Dinklage als **Kulturlandschaft** für Landwirtschaft und Artenvielfalt

Zusätzliche wirtschaftliche Standbeine der Landwirtschaft  
auf den Burgwaldflächen

- Produktion von Lebensmitteln für den Endverbraucher
- Vermarktung von „Burgwald“-Produkten
- Hofladen
- Erlebnis „Bauernhof“ für Kinder
- Streicheltiere und Informationen zur Tierhaltung
- Übernachtungsmöglichkeiten
- Ferien auf dem Bauernhof
- Wohnmobilplätze



## Burgwald Dinklage als **Kulturlandschaft** für Landwirtschaft und Artenvielfalt

Rückkehr der Arten die einst in der **Kulturlandschaft** heimisch und häufig waren:  
Feldlerche Rebhuhn Feldhasen

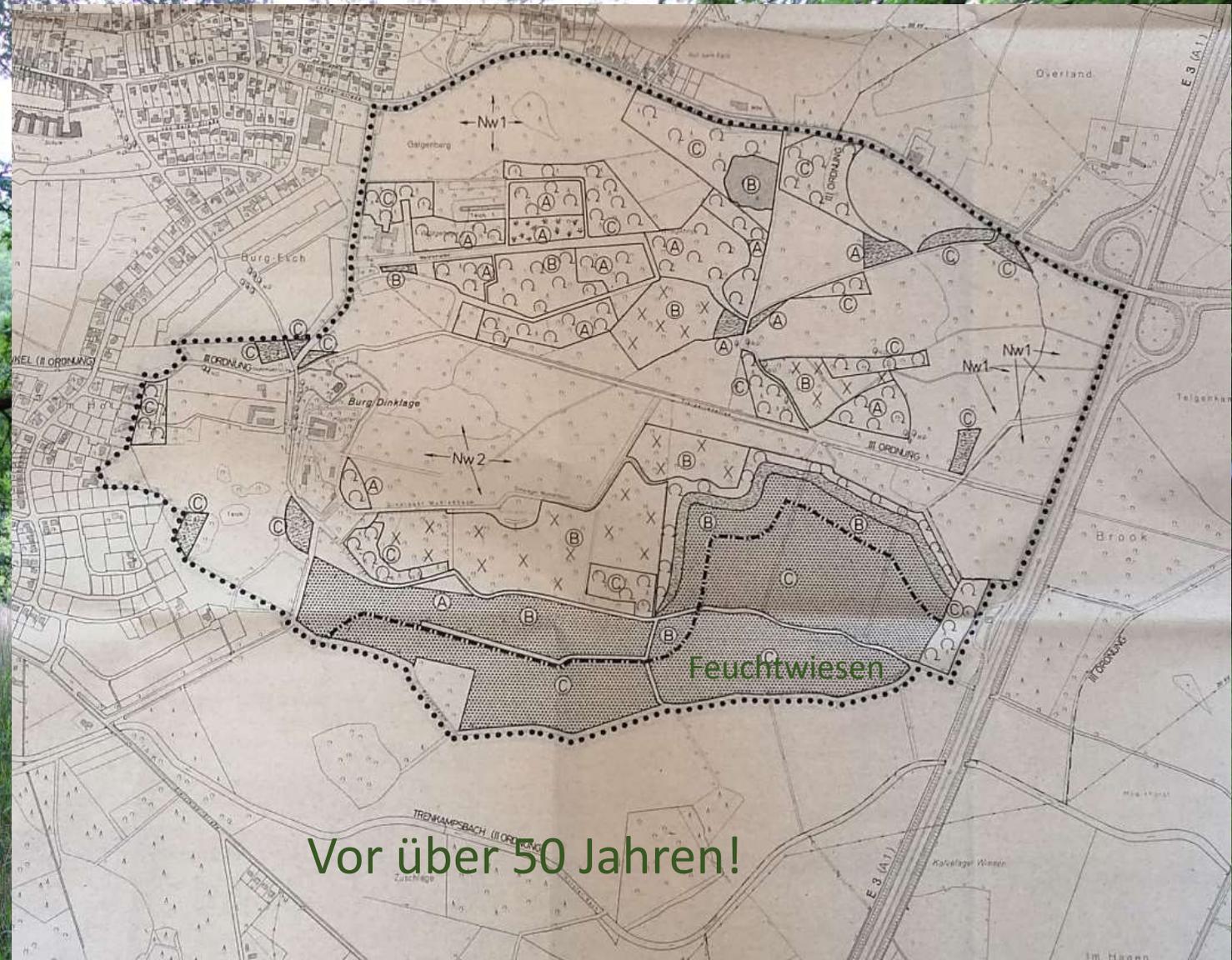
Feldlerche und Rebhuhn drohen auszusterben. Auch der Hase ist wesentlich seltener geworden.  
Bei einer einzigen Treibjagd wurden in den 50er Jahren noch über 90 Hasen erlegt.

Ausübung nachhaltiger und artgerechter Jagd



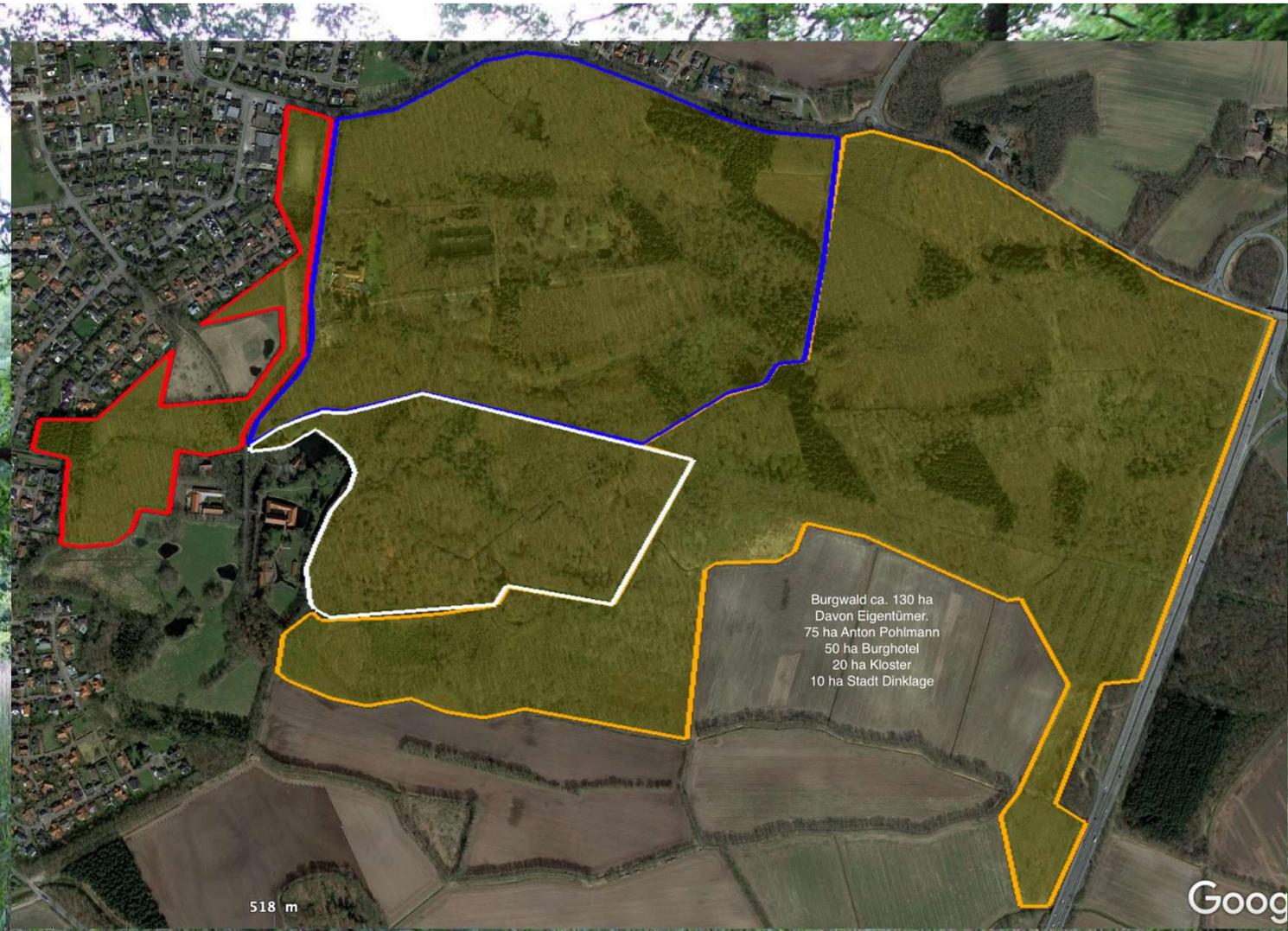
**Burgwald Dinklage**  
**Umsetzung**  
**Finanzierung & Organisation**

Im Entwicklungsplan von 1982 wurde z. B. schon die Anlage von Feuchtwiesen im Bereich der ehem. Rieselwiesen ebenso dringend empfohlen, wie Stauungen von Bächen. Umgesetzt wurde so gut wie keine der vor-geschlagenen Maß-nahmen. Es scheiterte am Widerstand einzelner Besitzer.



Vor über 50 Jahren!

Wald  
50 ha: Burg-Hotel, nun  
Stadt Dinklage  
Anteil Hotel ?  
10 ha: Stadt Dinklage  
20 ha: Kloster St.  
Scholastika  
75 ha: ein Privat-  
eigentümer  
Ackerflächen:  
Ein Privateigentümer





Grundgesetz Art.14 (2):  
„Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch sollte zugleich dem Wohl der Allgemeinheit dienen.“ Deswegen wäre es vorteilhaft, einen gemeinnützigen und nicht profitorientierten Eigentümer zu installieren!



Ein sehr positives Beispiel:  
Stiftung Lage und Schwede

## Gemeinnützige Bürgerstiftung „Dinklager Burgwald“

Stiftungszweck: Erhalt und Förderung des **artenreichen und naturnahen Landschaftsraums** „Dinklager Burgwald“ zwischen Lohner Straße und Trenkamper Bach.

Erhalt und Förderung des Dinklager Burgwaldes als einmaliges **historisches Gesamtdenkmal**.

### Darin vertreten:

Flächeneigentümer, Spender, Vertretern gesellschaftlich relevanter Gruppen in Dinklage (Heimatverein, Naturschutzorganisationen, Vertretern aus dem Politik und Verwaltung (Umwelt-, Denkmalschutz, Stadtplanung).

# Gemeinnützige Bürgerstiftung „Dinklager Burgwald“

- Erwirbt Flächeneigentum des Burgwalds durch Kauf oder Schenkung
- Sammelt Spenden zur Erweiterung der Flächen und organisiert Events zur Spendengenerierung
- Verkauft Ökopunkte, die durch ökologische Aufwertungen entstehen
- Sammelt Fördergelder (EU, Denkmalsch., Landwirtschaftsministerium, Tourismusförderung, private Stiftungen)
- Strebt Zusammenarbeit mit BUNDstiftung, WWF, NABU, Heinz-Sielmann-Stiftung, Deutsche Stiftung Denkmalschutz usw. an
- Förderung DBU: Nachhaltige Nahrungserz. i. Nutzlandschaften
- Stellt Regeln für die Nutzung der Flächen auf bzw. lässt Entwicklungsplan aufstellen
- Akquiriert Partner zur Durchführung von Vorhaben wie Waldumbau und Wiedervernässung, Wiederansiedlung best. Tierarten
- Akquiriert Pächter/Partnern für das operative Geschäft in Landwirtschaft, Verkauf, Edutainment, Forstwirtschaft, Beherbergung
- Verhandelt mit Politik und Behörden
- Führt alle Akteure im Burgwald zusammen
- Etabliert „Burgwald“ als Marke im Tourismus- und Lebensmittelmarkt

## EU-Fördergelder akquiriert

Dieser Besuchersteg und die archäologischen Ausgrabungen wurden zu 65 Prozent über die Förderrichtlinie „Landschaftswerte“ zur Aufwertung des niedersächsischen Natur- und Kulturerbes sowie zur Sicherung der biologischen Vielfalt gefördert. Diese wird seitens des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und durch zusätzliche Landesmittel finanziert. Die restlichen 35 Prozent der rund 700.000 € Projektkosten kamen von einer Privatperson, dem Landkreis und der Stadt Diepholz, den Torfwerken Haskamp und Bokern&Riesselmann, dem Landschaftsverband Weser-Hunte, dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege, der Agenda 21-Bürgerstiftung in Diepholz, Anna und Heinz von Döllen sowie dem Projektträger Naturpark Dümmer.



Niedersächsisches Landesamt  
für Denkmalpflege



Die Grundfläche der Stadt Dinklage beträgt 72,8 km<sup>2</sup> oder 7280 ha, die intensiv genutzt werden. Von den vorgeschlagenen Maßnahmen wären 272 ha. oder 3,7 % dieser Fläche betroffen. Nur ca. 110 ha oder 1,5 % würden ganz der Natur überlassen.  
**Ist das zu viel?**

Laut Richtlinie zur Förderung der Wildnisentwicklung sollen mindestens 2% der Landesfläche „Wildnis“ werden. Das wird gefördert, auch der Ankauf von Flächen!  
**Hier könnte Dinklage einen Beitrag leisten!**

Die Flächen des Burgwaldes nach und nach in den Händen einer gemeinnützigen Bürgerstiftung zu vereinen und ihn durch geeignete Maßnahmen sukzessive in einen **artenreichen Lebensraum** und einen **hochattraktiven Erlebnisraum** für die Bürger weiterzuentwickeln ist ein Ziel, für das es sich **im Sinne der „Heimat“** zu arbeiten lohnt!

A photograph of a lush green forest. The scene is filled with tall, slender trees with dense green foliage. In the foreground, there is a grassy clearing with some taller grasses. The lighting is bright, suggesting a sunny day. The overall atmosphere is peaceful and natural.

Diese Präsentation ist das geistige Eigentum von Rembert Middendorf und ausschließlich zum privaten Gebrauch verfasst. Jede Art von Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe an Dritte bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des Verfassers und ist dem Heimatverein Dinklage ausdrücklich erteilt.